

China Campus Berlin 2002

STUDY IN CHINA EXHIBITION AND SEMINAR
ON CHINESE AND GERMAN UNIVERSITIES' EXCHANGE

Auslandsstudium in China – China Campus Berlin 2002

Humboldt-Universität und Chinesisches Erziehungsministerium veranstalten am 22./23. November eine Chinesische Hochschulmesse in der Akademie der Wissenschaften, Berlin

Studieren in China? „Jederzeit wieder!“, sagt Daniela Dietz. Sie hat als Stipendiatin des DAAD von August 2000 bis Juli 2001 ein Sprach- und Kulturstudium an der *Anhui Universität* in Hefei absolviert. Das klingt ziemlich exotisch. Shanghai, Peking, Hongkong kennt jeder - aber Hefei? Daniela, die Sinologie, VWL und Philosophie an der Ruprecht-Karls-Universität in Heidelberg studiert, gehörte zur ersten Generation von ausländischen Studentinnen und Studenten an dieser Hochschule der zentralchinesischen Provinz Anhui.

Von den ca. 1.000 Universitäten in den unterschiedlichsten Provinzen Chinas – von der *Harbin University of Technology* in der nordchinesischen Provinz Heilongjiang, die im Winter für ihre Eisskulpturen und für das Eisangeln berühmt ist, über die namhafte *Ocean University* in Qingdao, wo 2008 die Segelolympiade ausgetragen wird, bis zur *South China University of Technology* in Kanton am Perlfuß, locken immer mehr chinesische Universitäten internationale Studenten mit maßgeschneiderten Programmen an. Längst wird nicht mehr nur Chinesisch in den erstklassigen Forschungseinrichtungen der Shanghaier *Fudan* Universität oder der Pekinger *Tsinghua* Universität gesprochen. Englisch ist in den internationalisierten Forschungszweigen auf dem Wege, einen ganz selbstverständlichen Platz als Wissenschaftssprache einzunehmen.

Die *Ocean University* in Qingdao, dem ehemaligen deutschen Kolonialgebiet Tsingtao (die koloniale Vergangenheit wird hier mittlerweile verklärt, selbst die Hochhäuser werden mit roten Giebeldächern geschmückt), ist eine der chinesischen Schlüsseluniversitäten, die sich mit ihren Programmen am 22. und 23. November 2002 bei China Campus Berlin 2002 in der Berlin-Brandenburgischen Akademie der Wissenschaften am Gendarmenmarkt präsentieren werden. Die *Ocean University* in Qingdao bietet bereits Master-Studiengänge in englischer Sprache an. Neben herkömmlichen Fächern wie VWL und BWL setzt sie besondere Schwerpunkte in den Bereichen Ozeanographie und Fischereiwissenschaften.

Die Humboldt-Universität zu Berlin kooperiert bereits mit der Peking Universität *Beida*, der offiziellen „Nummer 1“ unter den chinesischen Hochschulen. Nach einer Delegationsreise,



China Higher Education and Science Fair
Academy of Sciences, Gendarmenmarkt
Berlin, 22 + 23 November 2002

Concept and Realisation
China Service Center for Scholarly Exchange

Germany:
IFS Studies International, Bonn – Berlin – Beijing
in co-operation with INSIDE A - Asien Netzwerk

Contact
Dr. C. Friemuth, T. Lesche, T. Flüh

Project Office
Gustav-Meyer-Allee 25, Geb. 26/B
13355 Berlin

Tel.: ++49 30 7262783-11
Fax: ++49 30 7262783-19
E-Mail: Info@China-Campus.de
Internet: www.China-Campus.de

China Campus Berlin 2002

STUDY IN CHINA EXHIBITION AND SEMINAR
ON CHINESE AND GERMAN UNIVERSITIES' EXCHANGE

die im September unter Leitung des Hochschulpräsidenten Prof. Mlynek stattfand, ist Ulrike Brodien, Regionalreferentin des Amts für Internationale Angelegenheiten, überzeugt: „Ich kann jedem Studenten der HU nur empfehlen, an der *Peking Universität* oder einer anderen chinesischen Hochschule ein Auslandssemester oder ein Jahr zu studieren.“

Tatsächlich unternehmen die führenden chinesischen Universitäten enorme Anstrengungen, um ihre Programme zu internationalisieren. Deutsche und chinesische Universitäten schließen dafür vermehrt strategische Partnerschaften und bieten neuerdings chinesisch-deutsche Doppel-Master an.

Über diese und andere Aktivitäten wird China Campus Berlin 2002 informieren. Studenten, die in China Wirtschaft, Medizin, Architektur und Ingenieurwissenschaften studiert haben oder auch „nur“ für ein Jahr ein Shanghaier Gymnasium besuchten, werden im Forum der Messe am 23. November ab 10:45 Uhr Berichte aus erster Hand liefern und in parallelen Arbeitsgruppen ihre Erfahrungen im Gespräch austauschen.

Die Messe ist Freitag und Sonnabend von 10:00 Uhr bis 17:00 Uhr geöffnet. Während dieser Zeit bieten die Vertreter von 25 chinesischen Schlüsseluniversitäten Informationen über Studienmöglichkeiten für ausländische Studenten an. Es bestehen übrigens gute Aussichten, dass man keine Studiengebühren bezahlen muss, denn das jährliche Kontingent für deutsche Studenten, die in China studieren wollen, ist bei weitem noch nicht ausgeschöpft.

Aktuelle Informationen zur chinesischen Hochschulmesse sowie zum Programm der begleitenden Tagung sind auf der Messe-Homepage www.China-Campus.de zu finden.

Torsten Flüh

China Campus Berlin 2002

8. Oktober 2002